



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Landesverband  
Baden-Württemberg e. V.

STABIL SOZIAL

# rotkreuz aktiv

4/2025



KV Ravensburg  
gewinnt Förderpreis



Starke Impulse für  
starke Kinder

Nachfolger von Gerda Hasselfeldt

## Hermann Gröhe ist neuer DRK-Präsident



# Bonn2020<sup>®</sup>

## DAS ORIGINAL von GSG

Unerreicht in Funktionalität, Normenkonformität, Verarbeitungsqualität, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit!

**Konform zur „Beschaffungsrichtlinie Einsatzanzug der Bereitschaften des DRK“!**

**VON DEN SCHUTZSPEZIALISTEN**

**Geilenkoth - Fabrik für Schutzkleidung GmbH**  
Müllenborner Str. 44 - 46 · 54568 Gerolstein  
Tel. 06591-9571-0 · Fax 06591-957132

**www.gsg-schutzkleidung.de**

**Logos:** KONFORM DER NEUEN GUV-R 2106, GORE-TEX, trevira classixx



**iffland.hören.**  
Beratung Systeme Zubehör

## HÖREN IST EIN KOSTBARER SCHATZ

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe tragen.

Über 60 x in Süddeutschland.  
Kostenloses Infotelefon:  
**0 800 / 0 11 66 77**

Die Anschriften aller Filialen finden Sie im Internet unter:  
**www.iffland-hoeren.de**

**raumkontakt**



## Wellnesshotel mit Baumhaus-Sauna

Ihr Ferienzuhaus am Nationalpark Schwarzwald!  
Biken – Wandern – Wellness – Golf spielen  
\* Schwimmbad \* Saunen \* Sonnenterrasse  
¾ Pension ab € 160.- p.P./Nacht. Tageswellness € 35,- p.P.  
Kostenlos ab 2 Nächten: \* Greenfee auf 5 Golfplätzen u.v.m.

**www.hotel-tanne.de**  
Schwarzwaldhotel Tanne KG, 72270 Baiersbronn



**KRIMMERS BACKSTÜB**  
Folgt uns auch auf  facebook und  instagram @Krimmers-Backstüb

*Dein Handwerksbäcker aus Untermünkheim*

- Regional & Nachhaltig
- Bioland zertifiziert
- Hauseigener Natursauerteig

Krimmers Backstüb'  
Hohenloher Straße 39  
74547 Untermünkheim

☎ 0791 8362  
☎ 0791 973145  
✉ E-Mail schreiben

**www.krimmers-backstueb.de**



# „Das Beste zuletzt“

Zumeist wird er eher ironisch gebraucht, der Satz „Das Beste kommt zuletzt“. Im zu Ende gehenden Jahr 2025 ist dieser Spruch für das DRK als Hilfsorganisation zumindest teilweise zutreffend. Auch wenn die Ausgangslage wenig erfreulich ist. Ich spreche vom Bevölkerungsschutz und unseren jahrelangen Forderungen, diesen besser auszustatten. Nun hat der Landtag im Dezember ein neues Katastrophenschutzgesetz verabschiedet, das in einigen Punkten Verbesserungen mit sich bringt. Endlich konnten wir gemeinsam die Politik davon überzeugen, dass die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen der Hilfsorganisationen zumindest durch eine Freistellung bei Einsätzen, Übungen und dienstlichen Terminen und beim Ausfallersatz an die Arbeitgeber mit Feuerwehr und THW gleichgestellt werden. Damit konnte eine lang beklagte Gerechtigkeitslücke wahrnehmbar verringert werden. Die gewachsenen Gefährdungslagen, auch im militärischen Bereich, haben sicher zu diesem Einstellungswandel beigetragen. Dies gilt auch für die Zusage des Landes, aus den Infrastruktur-Sondermitteln des Bundes 80 Millionen Euro in die rettungsdienstliche Infrastruktur zu investieren. Damit lässt sich der bestehende Förderstau beim Bau und bei der Sanierung dringend benötigter Rettungswachen auflösen. Unsere Kreisverbände werden im Blick auf ihre längst geplanten Bauvorhaben aufatmen. Aufmerksam werden wir die weiteren Erfordernisse, die sich aus dem neuen Rettungsdienstplan entwickeln werden, beobachten und uns weiterhin einbringen.

Wie schön, dass über all' den vielen, auch weltweit negativen Entwicklungen wir im DRK zum Jahresende auch mit positiven Nachrichten aufwarten können. Auch diese finden Sie in dieser vierten Ausgabe von rotkreuz-aktiv. Über die beeindruckende Arbeit in unseren Kitas wird anlässlich des Kita-Kongresses Ende Oktober ebenso berichtet wie über das hundertjährige Jubiläum des Jugendrotkreuzes oder über 20 Jahre Förderprogramm Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte. Herausragende Blutspenderinnen und Blutspender wurden landesweit gewürdigt und ein verdienter Kamerad wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet;

dazu können Sie ebenfalls Berichte in diesem Heft lesen.

Schließlich vermeldet dieses Heft die einstimmige Wahl von Hermann Gröhe zum neuen Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes Ende November durch die Bundesversammlung in Berlin. Damit ist eine würdige Nachfolge für die überaus verdienstvolle Gerda Hasselfeldt gefunden worden, die mit emotionalen Dankesworten verabschiedet wurde und zur Ehrenpräsidentin ernannt worden ist. Sie zieht in diesem Heft in einem Interview eine Bilanz ihrer achtjährigen Amtszeit.

Alles in allem können wir uns also durchaus über einen positiven Abschluss dieses wieder einmal ereignisreichen Jahres freuen und dankbar sein, dass wir 2025 vor größeren Katastrophen und Unglücken verschont geblieben sind.

Mit dem Wunsch, dass dies auch im kommenden Jahr so bleiben möge, danke ich Ihnen allen herzlich für Ihr großartiges Engagement und Ihren Einsatz für die Grundsätze des Roten Kreuzes, und damit auch für ein menschliches Miteinander in unserer Gesellschaft. Es ist unersetzlich für unser Gemeinwesen, dass es Sie gibt – und dass es das Rote Kreuz gibt. Mehr denn je!

Genießen Sie die Festtage und kommen Sie gestärkt und mit neuem Elan ins neue Jahr!

Herzliche Grüße

Ihre



Barbara Bosch



## Inhalt

Dritter DRK KitaKongress 2025 in Stuttgart.....	4	Präsidentin des isländischen Roten Kreuzes zu Gast beim Landesverband .....	15
Meldungen aus dem Verbandsgebiet:		Bilanz der Präsidentschaft – Interview mit Gerda Hasselfeldt .....	16
Förderpreis „Helfende Hände“ /		Hermann Gröhe wird neuer DRK-Präsident.....	19
Neue Gesellschafter / 20 Jahre MBE /		Wohlfahrts- und Sozialarbeit in nordischen Ländern.....	21
Blutspendedienst .....	6	Update Nachhaltigkeit.....	23
100 Jahre Jugendrotkreuz .....	9	Walter Adler mit Bundesverdienstkreuz geehrt .....	25
Blutspenderehrung in Stuttgart.....	11	Bergwacht: Grundlagenprüfung erfolgreich absolviert.....	25
Breaking News: Großer Fortschritt für das Ehrenamt! .....	13	Serie: „Unser Projekt“ .....	26
DRK Bergwacht Württemberg stellt vier neue Bergrettungsfahrzeuge in Dienst.....	13		
Aktuelles aus der DRK-Landesschule BW .....	14		

Wir bemühen uns um eine gendersensible Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch auch immer wieder die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# Starke Kinder, starke Teams – Impulse für Alltag und Zukunft

Beim 3. DRK KitaKongress in Stuttgart tauschten sich rund 250 Fachkräfte aus über 20 DRK-Kindertageseinrichtungen zu Digitalisierung, Qualität und Praxisideen für die Zukunft aus.



Beim Kita-Kongress wurden neue kreative Bewegungsangebote vorgestellt und ausprobiert.

Am 30. Oktober 2025 öffnete die Sparkassenakademie in Stuttgart ihre Türen für den dritten DRK KitaKongress in Baden-Württemberg. Unter dem Motto „Starke Kinder, starke Teams – Impulse für Alltag und Zukunft“ kamen rund 250 pädagogische Fachkräfte, Leitungen und Trägervertreter aus über 20 DRK-Kindertageseinrichtungen zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Perspektiven für die frühkindliche Bildung zu gewinnen. Fast alle Kitas hatten einen Schließtag, um sich in 12 Workshops Impulse für ihre Arbeit zu holen.

„Sie als Fachkräfte gestalten in den Kitas Zukunft“, betonte die Präsidentin Barbara Bosch in ihrer Videobotschaft zur Begrüßung, bevor die Fachberatung des Landesverbands, Carolin Ziegenhagen, den Ruf aus dem Lernvideo für Kitas zu den sieben DRK-Grundsätzen weitertrug: „Wir sind bereit – Seid ihr dabei?“. Daraufhin nahmen zwei Schauspielerinnen und ein Musiker die Stimmung aus dem Publikum auf und potenzierten den Humor, die Fröhlichkeit und die Bewegung, um nach einer 45-minütigen Show alle mit Elan und Freude in die Workshops zu entsenden.

Die Kindertagesbetreuung steht vor großen Herausforderungen: Fachkräftemangel, steigende Anforderungen an Quali-

tät und Verwaltung, gesellschaftliche Veränderungen und die Digitalisierung prägen den Alltag in Kitas. Der DRK KitaKongress bietet eine Plattform, um diese Themen gemeinsam zu reflektieren und praxisnahe Lösungen zu entwickeln. Er stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der weit verstreuten DRK-Kitas in Baden-Württemberg und setzt Impulse, die über den Kongresstag hinauswirken. Dem DRK-Landesverband Baden-Württemberg liegt es sehr am Herzen, dass der Kongress regelmäßig alle 2-3 Jahre stattfindet.

## Digitalisierung, pädagogische Qualität und Praxis to go

Ein Thema des Kongresses war die Digitalisierung in der Kindertagesbetreuung. In den Workshops wurde deutlich, dass digitale Werkzeuge und KI-Anwendungen längst nicht mehr nur Zukunftsmusik sind, sondern bereits heute den Kita-Alltag bereichern können. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in praxisnahe Einsatzmöglichkeiten – von der Erstellung von Elterninformationen über die Organisation von Abläufen bis hin zur Unterstützung bei pädagogischen Planungen. Gleichzeitig wurde intensiv über die Grenzen und Risiken diskutiert: Datenschutz, ethische Fragen und die Gefahr, dass Technik pädagogische Beziehungen ersetzt. Die Botschaft war klar: Digitale Tools können entlasten und inspirieren, aber sie müssen verantwortungsvoll und reflektiert eingesetzt werden.





DRK KV Ravensburg erhält Förderpreis des Bundes

## DRK-Kinder-Krisen-Einsatzdienst gewinnt

In der Kategorie „Innovative Konzepte“ geht der Förderpreis „Helfende Hand 2025“ an den Kreisverband Ravensburg. Der Preis gilt als höchste Auszeichnung des Bundes für das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz.

Am 1. Dezember zeichnete das Bundesinnenministerium in Berlin die Gewinner des Förderpreises „Helfende Hand 2025“ aus. Den 1. Platz in der Kategorie „Innovative Konzepte“ erhielt der Kinder-Krisen-Einsatzdienst des DRK-Kreisverbands Ravensburg – ein Angebot, das Kindern und Jugendlichen in akuten Krisen schnelle und professionelle seelische Erste Hilfe bietet. Aus 398 Bewerbungen nominierte eine Fachjury 16 Projekte für die Endrunde. Die Preise überreichte Christoph de Vries, Parlamentarischer Staatssekretär, im BMI.

Der Einsatzdienst wurde 2021 mit Expertinnen und Experten aus Psychosozialer Notfallversorgung, Hochschulen, Jugendhilfe und Leitstelle entwickelt. Speziell geschulte Ehrenamtliche begleiten Kinder unmittelbar nach belastenden Ereignissen, stabilisieren sie und entlasten Familien sowie Schulen und Vereine. „Kinder brauchen in Krisen nicht nur Rettung – sie brauchen Menschen, die ihre Angst verstehen“, betont Gerhard Krayss, Kreisgeschäftsführer. „Dass unser Konzept nun bundesweit als innovativstes Projekt ausgezeichnet wurde, ist ein enormer Rückhalt für unsere Ehrenamtlichen.“



Der DRK KV Ravensburg bei der Preisübergabe.

Die Projektleiter Ulrike Schmid und Michael Schulz ergänzen: „Mit unserem Angebot schließen wir eine Versorgungslücke zwischen Akuthilfe und Therapie. Die 9.000 Euro investieren wir vollständig in die Qualität unserer Einsätze – für Ausbildung, kindgerechtes Material und neue Kommunikationshilfen. Jeder Euro fließt zurück in den Schutz und die Unterstützung von Kindern in Not.“

**Weitere Infos  
zu dem Projekt  
online unter:**  
[www.drk-rv.de/  
helfendehand](http://www.drk-rv.de/helfendehand)

Von Ausstattung bis zum digitalen Service

## Landesverband wird Gesellschafter der DRK Hessen Service GmbH

Mit der Umfirmierung zur DRK Hessen / Baden-Württemberg Service GmbH (HBG) bündeln die Landesverbände Hessen und Baden-Württemberg ihre Kräfte. Ziel ist es, die Versorgung unserer Gliederungen noch effizienter, moderner und bedarfsgerechter zu gestalten.



V.l.n.r.: Norbert Södler, Jürgen Christman, Marc Groß, Nils Möller, Dr. Holger Grothe, Steffen Sandrock, Simon Böttinger.

Im Rahmen einer feierlichen Begrüßung in Wiesbaden wurden Marc Groß als Gesellschaftsvertreter, Steffen Sandrock als zweiter Geschäftsführer, sowie Simon Böttinger als neues Mitglied des Aufsichtsrats vorgestellt. Wir freuen uns sehr,

Teil dieser zukunftsorientierten Partnerschaft zu sein und gemeinsam neue Impulse für das Rote Kreuz zu setzen.

Die HBG steht für das, was das Rote Kreuz stark macht: Zuverlässigkeit, Zusammenarbeit und Innovationskraft. Von Einsatzkleidung über Ausstattung für den Katastrophenschutz bis hin zu digitalen Services – die HBG liefert, was unsere Helferinnen und Helfer brauchen, um sich ganz auf den Dienst am Menschen konzentrieren zu können. Wir sind überzeugt: Diese Partnerschaft eröffnet neue Möglichkeiten – und wir freuen uns darauf, sie gemeinsam zu gestalten.

Hier geht's zur Webseite der DRK Hessen / Baden-Württemberg Service GmbH (HBG): <https://rotkreuzversand.org>

## 20 Jahre MBE – Beratung, die wirkt

Seit zwei Jahrzehnten steht die Migrationsberatung Zugewanderten individuell und bedarfsorientiert mit Rat und Tat zur Seite.



Seit 2005 ist die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) ein zentrales Instrument der Integrationsförderung in Deutschland. Mit dem Zuwanderungsgesetz wurde Integration zur zentralen Aufgabe des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) – und die MBE als bundesweites Programm etabliert. Gefördert durch das Bundesinnenministerium und umgesetzt von sechs Wohlfahrtsverbänden, darunter das Deutsche Rote Kreuz, bietet die MBE professionelle soziale Beratung für Menschen ab 28 Jahren.

Die MBE entstand aus der Ausländer- und Aussiedlersozialberatung, in der sich das DRK – insbesondere der Landesverband Baden-Württemberg – bereits seit den 1990er Jah-

ren engagierte. Heute sind im Gebiet des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg 15 Beratungsfachkräfte aus sieben Kreisverbänden tätig. Sie beraten zugewanderte Menschen individuell und bedarfsorientiert – mit dem Ziel, Teilhabe, Sprachkompetenz und Integration in Arbeit, Bildung und Gesellschaft zu fördern.

Ob im „Sommer der Migration“ oder bei der Bewältigung des Massenzustroms aus der Ukraine: Die MBE war stets zur Stelle, um Menschen in Not zu unterstützen. Eine aktuelle Studie des DeZIM-Instituts bestätigt die hohe Wirksamkeit der MBE – insbesondere bei der Lösung akuter Probleme, der Förderung von Selbstständigkeit und der strukturellen Integration. Doch die Herausforderungen wachsen: Die Finanzierung ist knapp, der Eigenmittelanteil steigt, und die Beratung ist zeitlich begrenzt – meist auf drei bis fünf Jahre nach Ankunft. Dennoch leisten die Fachkräfte täglich Großes – in enger Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und stets im Sinne der Rotkreuzgrundsätze.

Am 5. November feierten die Beratungsfachkräfte im Landesverband das 20-jährige Bestehen der MBE. Frau Bosch und Marc Groß kamen persönlich vorbei, um ihre Wertschätzung auszudrücken – für 20 Jahre Engagement, Menschlichkeit und professionelle Hilfe.

*DRK-Landesverband Baden-Württemberg*

### Thema Blutspende für die Oberstufe

## Interaktives Lernpaket „teachkit“

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen hat zusammen mit dem Ernst Klett Verlag ein neues digitales Unterrichtspaket zum Thema Blut & Blutspende für die Oberstufe entwickelt.



Blut erfüllt in unseren Körpern viele lebenswichtige Aufgaben. Eine Blutspende kann daher nicht nur bei Unfällen Leben retten. Um dieses Thema auch an junge Erwachsene näher zu bringen, hat der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen zusammen mit dem Ernst Klett Verlag ein interaktives Lernpaket entwickelt.

Das sogenannte „teachkit“ ist ab sofort kostenlos für die Klassen 11 bis 13 verfügbar.

Die Unterrichtseinheiten zum Thema Blut & Blutspende umfassen circa acht Schulstunden. Lehrer/-innen können das „teachkit“ online abrufen und auch abseits des Lehrplans (zum Beispiel an Projekttagen) in den Unterricht einbinden und so das gesellschaftsrelevante Thema Blutspende in das Klassenzimmer holen.



Interessierte Schulen können das Material kostenlos unter <https://teachkit-klett.de/blut-blutspende-oberstufe-drk.html> abrufen.



**ebmpapst**

engineering a better life

**ebm-papst bewegt: Für Momente, die beflügeln.**

Weltweit erfolgreich, in der Region daheim: Als Marktführer für Luft- und Heiztechnik wissen wir um die Bedeutung unserer Region. Deshalb unterstützen wir Einrichtungen und Initiativen, die Hilfe leisten, Entwicklung ermöglichen und Menschen eine Gemeinschaft bieten. Weil sie unsere Region beflügeln.

*Erfahren Sie mehr über unser Engagement: [www.ebmpapst.com/csr](http://www.ebmpapst.com/csr)*





**Sonneck**  
HOTEL - RESTAURANT  
... FREIZEIT  
ANGENEHM GESTALTEN







**Jetzt auch wieder MITTAGS geöffnet**  
**Mo/Fr/Sa/So ab 11.30 Uhr - Di/Mi/Do ab 15.00 Uhr**

E-Mail: [info@sonneck-klenk.de](mailto:info@sonneck-klenk.de) Telefon: 0791 970670

Restaurant - Bar - Hotel - Seminare - Feiern



*Qualität die man sieht...*

## MALERMEISTER

### Filippo Lanza

---

Mühlweg 31 · 74523 Schwäbisch Hall · 0160 4425118  
[www.lanza-malermeister.de](http://www.lanza-malermeister.de)



# Mittendrin.

**Sparkasse – nah am Menschen.**

Wir sind da, wo Sie sind. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Sportvereine und Veranstaltungen.

[spk-hohenlohekreis.de](http://spk-hohenlohekreis.de)



**Sparkasse  
Hohenlohekreis**




**METALLDESIGN**

**TEAMWORK. STABILITÄT. PRÄZISION. SICHERHEIT.**



Metalldesign –  
Maschinenbauteile  
für Weltmarktführer



Metalldesign GmbH & Co. KG  
 Julius-Wizemann-Ring 25 | 74405 Gaildorf [www.metalldesign.de](http://www.metalldesign.de)






*Für ihr Auto tun wir alles.*

Hafenstraße 90 · 68159 Mannheim  
 Telefon 0621 336511-0  
[info@courtin.de](mailto:info@courtin.de)  
[www.courtin.de](http://www.courtin.de)

# Rotes Kreuz



**ein Plus in unserer Welt**

Das Rote Kreuz wurde in dankenswerter Weise von der Firma Jochen Leidig – Langholztransporte unterstützt.



JRK-Landesforum 2025 mit Jubiläumsfeier

# 100 Jahre Jugendrotkreuz – Begegnung, Bildung und Begeisterung

Ein ganzes Wochenende feierte man in Essingen das große Ereignis mit Workshops und internationalen Gästen. Als ein besonderes Highlight durfte ein Galaabend nicht fehlen.



Rund 200 Jugendrotkreuzlerinnen und Schulsanitäterinnen aus ganz Baden-Württemberg sowie internationale Gäste aus England, Ungarn und Burundi kamen vom 17. bis 19. Oktober in Essingen (Landkreis Aalen) zusammen, um ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: 100 Jahre Jugendrotkreuz. Im Rahmen des 21. JRK-Landesforums erlebten die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Wochenende voller Workshops, Begegnungen und emotionaler Höhepunkte.

Das Landesforum, das vom DRK-Landesverband Baden-Württemberg in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Aalen ausgerichtet wurde, bot jungen Engagierten ab 12 Jahren die Möglichkeit, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Impulse für die Jugendarbeit mitzunehmen. In insgesamt 16 Workshops ging es um Themen wie Erste Hilfe, Resilienz, Klimaschutz, Achtsamkeit, Kochen, Backen, Rock 'n' Roll und internationale Zusammenarbeit. Ein besonderes Highlight war der große Galaabend am Samstag, bei dem das Jubiläum „100 Jahre Jugendrotkreuz“ feierlich begangen wurde. Neben einer bunten Bühnenshow und tänzerischen Beiträgen standen emotionale Rückblicke auf die Geschichte des Jugendrotkreuzes im Mittelpunkt.

Zu den Ehrengästen des Abends zählten Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Vizepräsident Klaus Pavel sowie ein Großteil des Präsidiums des DRK-Kreisverbandes Aalen. Michael Uibel, ehemaliger JRK-Landesreferent und Abteilungsleiter Rotkreuzdienste, Michael Jenner, ehemaliger JRK-Landesleiter, sowie

Andrea Daniel, ehemalige JRK-Kreisjugendleiterin, gaben als Zeitzeugen bewegende Einblicke in die Entwicklung des Jugendrotkreuzes in den vergangenen Jahrzehnten. Ihre Ansprachen und Grußworte würdigten das Engagement unzähliger junger Menschen, die sich seit Generationen im Zeichen der Menschlichkeit einsetzen.

„Das Jugendrotkreuz zeigt seit 100 Jahren, was junge Menschen gemeinsam bewegen können – mit Herz, Verantwortung und Kreativität“, betonte Barbara Bosch in ihrer Ansprache. Der Galaabend endete mit großem Applaus und einer ausgelassenen Jubiläumsparty. Neben dem fachlichen Austausch kamen auch Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz: Eine Quizshow, kreative Ecken, eine Fotobox, eine Wanderausstellung und sogar ein Rettungswagen-Fahrsimulator sorgten für Unterhaltung und Begeisterung. Mit vielen neuen Eindrücken, Ideen und Freundschaften ging das Landesforum am Sonntag zu Ende. Das Jugendrotkreuz blickt stolz auf ein Jahrhundert voller Engagement zurück – und freut sich auf die nächsten 100 Jahre gelebter Menschlichkeit.

*Christoph Renz*





**Betreuung Zuhause**  
**Pflegeagentur Emmel24**  
*In besten Händen*  
*„Daheim statt Pflegeheim“*

**24h Betreuung und Pflege Zuhause**

**Qualifizierte osteuropäische Betreuungskräfte**  
**Die Rundumversorgung bei Ihnen Zuhause!**

**Tel. 0 79 61 / 50 00 96 0    [www.pflegeagentur-emmel.de](http://www.pflegeagentur-emmel.de)**



**LUDWIG & WENDL**  
**HEIZUNG - BAD - SOLAR**

Photovoltaik • Öl- und Gasfeuerung • Holz- und Pelletsfeuerung  
 Kachelofeneinsätze • Kundendienst

Schlierbacher Str. 76/1 • 73095 Albershausen  
 Tel: 07161-32746 • Fax: 07161-32218  
[info@ludwig-wendl.de](mailto:info@ludwig-wendl.de) • <http://www.ludwig-wendl.de>



**C N C - Rohrbiegetechnik**

**Georg Heinz**  
 Fraunhoferstr. 5 • 73037 Göppingen  
 Telefon (07161) 606870-0  
 Telefax (07161) 60687-77

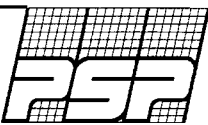


**ehrhards**  
 fassade + ausbau

mühlweg 18    T 06221 . 800 314  
 69118 heidelberg    I [www.ehrhard.de](http://www.ehrhard.de)

**Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung**  
 Energieberatung • Planung • Ausschreibung • Bauleitung  
 Heizung • Lüftung • Klima • Sanitär •  
 Schwimmbadtechnik • Elektro

**Planungsbüro**  
**Schmitt & Partner GmbH**  
 Schützenstraße 15  
 69256 Mauer  
 Telefon (06226) 9262-0  
 Telefax (06226) 9262-99



Planungsbüro  
 Schmitt & Partner GmbH



**A. Grittmann GmbH & Co. KG**  
**Laborbau - Technische Einrichtungen**  
 Wir planen und bauen betriebsfertige  
 Laboreinrichtungen

Friedrich-Schott-Str. 4, 69123 Heidelberg, Tel.: 06221/7495-0,  
 Fax 06221/707429, E-mail: [info@laborbau-grittmann.de](mailto:info@laborbau-grittmann.de)



**KLORMANN**  
**Malerbetrieb GmbH**

Anstriche • Beschichtungen  
 Vollwärmeschutz • Gerüstbau  
 Betoninstandsetzung  
 Telefon 06221/892602  
 Telefax 06221/892604  
[info@klormann-heidelberg.de](mailto:info@klormann-heidelberg.de)  
[www.klormann-heidelberg.de](http://www.klormann-heidelberg.de)



**Laier Fliesen & Naturstein GmbH**

Schatthäuser Straße 38-1 • 69168 Wiesloch-Baiertal  
 Tel.: 06222 / 738 02 • Fax.: 06222 / 756 51  
[www.laier-fliesen.de](http://www.laier-fliesen.de) • E-Mail: [info@laier-fliesen.de](mailto:info@laier-fliesen.de)

FACHVERBAND  
 DEUTSCHES  
 FLIESENGEWERBE



**KANAL-ROHRREINIGUNG**  
**BAUER** GmbH

TV - Untersuchung , Ortung , Grubenentleerung  
 Neckargemünd Tel. (06223) - 7 32 22

24 Std.  
 Notdienst  
 Anrufweiterleitung

**REIFEN REUTTER**

**Fachbetrieb für Autobereifung und Autotechnik**

Himbeerweg 4 • 73773 Aichwald  
 Telefon 0711 / 31 1383 • Fax 0711 / 31699 18



**ANKAUF**

**ANKAUF GEPFLEGETER FAHRZEUGE!**  
 Gerne auch Wohn-/Reisemobile,  
 CABRIOLETS, SPORTWAGEN, SUVs,  
 Old-/Youngtimer & PKWs aller Art!

☎ **0711 - 3424 7363**  
[info@auto-schwab-fellbach.de](mailto:info@auto-schwab-fellbach.de)



Auszeichnung in Stuttgart

# 27.000 geleistete Blutspenden

Im Rahmen einer festlichen Ehrungszeremonie in der Phoenixhalle in Stuttgart wurden besonders verdiente Blutspenderinnen und Blutspender für herausragendes Engagement geehrt.



Herausragende Leistung auf einen Blick: Alle geehrten Rekordspenderinnen und Rekordspender in der Phoenixhalle.

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen und die DRK-Landesverbände in Baden-Württemberg ehrten vergangenen Samstag mit Unterstützung von Staatsrätin Barbara Bosch, Präsidentin DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, besonders verdiente Blutspender/-innen im Rahmen einer festlichen Zeremonie in der Phoenixhalle in Stuttgart.

Geehrt wurden rund 170 Blutspender/-innen, die im letzten Jahr ihre 125., 150., 175., 200. und 225. Blutspende geleistet haben. Aufgrund krankheitsbedingter Absagen nahmen am Ehrungstag 155 Spender/-innen in Stuttgart teil.

Anlässlich der Ehrung richteten neben der Geschäftsführung des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, vertreten durch Wolfgang Rüstig und Prof. Dr. Torsten Tonn, auch Staatsrätin Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg und Aufsichtsratsvorsitzende des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, ihr Wort eindrücklich und voller Dankbarkeit an die zu ehrenden Spender/-innen. Der Landesverband Badisches Rotes Kreuz war durch Vizepräsident Peter Löhle vertreten.

„Heute sind hier knapp 150 von Ihnen, die über viele, viele Jahre und Jahrzehnte hinweg gespendet haben. Ich finde es beeindruckend, dass Sie dabei geblieben sind und vielleicht ja auch immer wieder andere motiviert und animiert haben, mitzumachen. Wir haben hier heute sogar mit 225 Blutspenden ganz besonders hohe Lebensleistungen mit dabei“, führt Barbara Bosch aus und fügt zugleich ein Aber hinzu: „Aber: Wir sind hier nicht beim Sport. Wir sind auch nicht bei ‚Deutschland sucht den Superstar‘. Jeder und jede von Ih-

nen, jede einzelne Person von Ihnen ist wichtig und wir sind für jede einzelne Blutspende dankbar. Ich danke Ihnen auch in meiner Dreifachfunktion für das, was Sie tun und getan haben und ich danke an dieser Stelle auch allen Rotkreuzler/-innen, die dafür sorgen, dass Sie bei der Blutspende gut begleitet werden.“

Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung der langjährigen Blutspenderinnen und Blutspender. Prof. Dr. Torsten Tonn, medizinischer Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen dankte allen Spenderinnen und Spendern im Namen aller Patient/-innen für ihr unersetzliches, langjähriges Engagement. Wie lebenswichtig jede einzelne Blutspende ist, machte Matilda Ritter zusammen mit ihrer Mutter innerhalb einer emotionalen Rede deutlich. Sie berichteten den Rekordspender/-innen über ihre bewegende Patientengeschichte und sprachen ihnen ihren vollsten Dank aus.

*DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen*



Staatsrätin und Landesverbandspräsidentin Barbara Bosch bei ihren Dankesworten



<b>Spieß'sche Apotheke</b>  ...aus Tradition für Ihre Gesundheit	 <b>viadukt APOTHEKE</b>
Strümpfelbacher Straße 29 71384 Weinstadt T 07151/60 90 05 F 07151/60 97 05 info@spiess-apotheke.de www.spiess-apotheke.de	Strümpfelbacher Straße 6 71384 Weinstadt T 07151/60 08 00 F 07151/96 73 23 info@viadukt-apotheke.de www.viadukt-apotheke.de

**APOTHEKE**  
*Kronenplatz*

**Apotheker  
Dr. Michael Morlock**

Marktstraße 1 • 71364 Winnenden  
 Tel. (07195) 9234-0 • Fax (07195) 9234-29

**AUTO DIENST**  
**GRUBER & MILINKOVIĆ**  
**G & M**  
 KFZ-Meisterbetrieb

**G & M**  
 KFZ-Meisterbetrieb  
 Seitenstraße 45  
 73312 Geislingen/Steige  
 Telefon 07331/68 05 00  
 Fax 07331/68 05 04  
 Öffnungszeiten: Mo-Do von 7:30–12:00 u. 13:00–18:00 • Fr von 7:30–13:00 Uhr

**G & M**  
**KFZ-Meister-  
betrieb**  
 Reparaturen aller Fabrikate  
 Achsvermessung, Reifenservice  
 Dekra-Prüfstützpunkt  
 Abgasuntersuchung  
 Karosseriearbeiten  
 Unfall-Instandsetzung

**Kraus**  
 Bestattungsinstitut

Mitglied  
 Bundesverband  
 Deutscher Bestatter e.V.  
 TRAUFER BEDACHT VERTRAUFEN

**Kraus Bestattungen**  
 Haller Straße 1  
**74523 Schwäbisch Hall**  
 Neumühlstr. 1  
**74544 Michelbach Bilz**  
 info@kraus-bestattungen.com  
 www.kraus-bestattungen.com

Tag und Nacht **0791 95 42 37 24**

**MH-Firetraining**  
 Ausbildung | Fortbildung | Brandschutz

**Ausbildung zum:**

- Brandschutzhelfer
- Fluchthelfer/  
Evakuierungshelfer
- u.v.m

**Profitieren Sie von der  
Erfahrung eines Profis in  
Sachen Brandbekämpfung**

*Alle Seminare passgenau auf Ihre  
Bedürfnisse zugeschnitten*

Brandschutztür  
 verladen, verstellen, festbinden u. v.  
 verbieten

**Infos unter: [www.mh-firetraining.de](http://www.mh-firetraining.de)**  
**Email: [info@mh-firetraining.de](mailto:info@mh-firetraining.de)**

DRK-Ortsverein Heddesheim

**Immer da, wenn  
wir sie brauchen.**

**Wir können keine Leben retten –  
aber wir können diejenigen unter-  
stützen, die es tagtäglich tun.**

Aus diesem Grund sind wir stolzer Partner  
 des DRK und bedanken uns von Herzen für  
 das Engagement aller Beteiligten.

**Sparkasse  
Rhein Neckar Nord**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



## Breaking News:



## Großer Fortschritt für das Ehrenamt!

Das neue Katastrophenschutzgesetz berücksichtigt nun auch die Forderung des Roten Kreuzes nach Helfergleichstellung in deutlich größerem Umfang. Es definiert eine Freistellung der Helfenden bei „Einsätzen, Übungen und dienstlichen Terminen“, sofern diese von einer Katastrophenschutzbehörde veranlasst werden. Darüber hinaus enthält das am 3. Dezember verabschiedete Gesetz weitere Verbesserungen. Zuletzt hatte der Aktionstag am 25. September in Stuttgart einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

DRK Bergwacht Württemberg

## Vier neue Bergrettungsfahrzeuge

Auf dem Truppenübungsplatz Heuberg wurden die neuen Einsatzfahrzeuge für die Bergwachten in Aalen, Bad Urach, Heidenheim und Ravensburg in Dienst gestellt.



Die DRK Bergwacht Württemberg hat vier neue Bergrettungsfahrzeuge offiziell in Dienst gestellt. Die Fahrzeuge werden künftig bei den Bergwachten Aalen, Bad Urach, Heidenheim und Ravensburg eingesetzt. Gefördert wurde die Beschaffung durch Mittel des Landes Baden-Württemberg.

Bei der symbolischen Schlüsselübergabe auf dem Truppenübungsplatz Heuberg übergab Staatssekretär Thomas Blenke, MdL, die neuen Fahrzeuge und betonte die Bedeutung moderner Ausrüstung für die Sicherheit der Einsatzkräfte: „Eine gute Ausstattung ist das Rüstzeug für diese wichtige Aufgabe.“ Landesleiter Armin Guttenberger dankte dem Land für die Unterstützung: „Mit den neuen Fahrzeugen sind unsere Einsatzkräfte noch besser gerüstet, um Menschen in Not auch unter schwierigsten Bedingungen schnell und sicher zu erreichen.“ Auf der Geländelehrbahn demonstrierten

die Bergretterinnen und Bergretter anschließend eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der neuen Fahrzeuge. Rund 500 aktive Einsatzkräfte engagieren sich in 19 Bergwachten zwischen den Hessigheimer Felsengärten, der Alb und dem Allgäu. Die Bergwacht übernimmt Notfalleinsätze zu jeder Tages- und Nachtzeit.

*Raimund Wimmer*



### Technische Daten der neuen Bergrettungsfahrzeuge

**Fahrzeugtyp:** VW T6.1 – 3.200 kg zulässiges Gesamtgewicht, 5 Sitzplätze 110 kW (150 PS) Dieselmotor, Schaltgetriebe mit Seikel Torque & Trail-Übersetzung Erhöhte Wattiefe durch Snorkel und Island Kit, Fahrwerkshöherlegung (Seikel) Luftstandheizung, mechanische Differenzialsperre hinten

**Funk- und Sondersignalanlage:** Hänsch DBS 5000 mit Zusatzblitzern Elektronische Sondersignalanlage in der vorderen Stoßstange integriert Durchsageeinrichtung mit Radioaufschaltung 1 x MRT Motorola MTM 800 3 x HRT mit Ladehalterung, 1 x HRT passiv mit Ladehalterung Umfeldbeleuchtung für Nah- und Fernbereich Rescue Track-System

**Kosten:** Ca. 130.000 € pro Fahrzeug

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Badstraße 41, 70372 Stuttgart, Telefon 0711 5505-136, -101

#### Redaktion & Layout:

Udo Bangerter (verantwortlich),  
Carolin Domke (carolin.domke@drk-bw.de)

#### Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32, anzeigen@rotkreuz-aktiv.de

#### Druck:

medialogik GmbH, Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe,  
Telefon 0721 266768-0

rotkreuz-aktiv, das Verbandsmagazin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg, erscheint vierteljährlich.

# Aktuelles aus der DRK-Landesschule BW

## Startklar für die Zukunft im Rettungsdienst

An allen elf Standorten der DRK-Landesschule Baden-Württemberg begann im Oktober die Ausbildung der neuen Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen-Azubis des Jahrgangs N25. Drei Jahre voller spannender Herausforderungen, Fachwissen und praktischer Einsätze liegen vor ihnen. Ob in Ellwangen, Karlsruhe, Stuttgart oder Villingen-Schwenningen, überall startete dieselbe Mission: Menschen professionell helfen zu können. Wir wünschen allen Auszubildenden viel Erfolg, Durchhaltvermögen und Freude an dieser wichtigen Aufgabe.



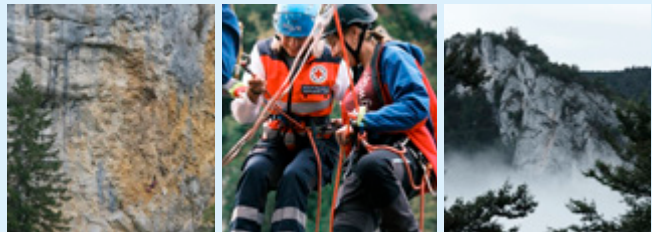
## Wenn Rettungsdienst und Feuerwehr zusammenarbeiten

Die NotSan-Klasse N 24E-21 des Schulstandorts Ellwangen durfte hautnah erleben, wie Rettungsdienst und Feuerwehr in Notfällen Hand in Hand agieren. Im Rahmen einer praxisnahen Übung trainierten die angehenden Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen das Zusammenspiel beider Einsatzkräfte bei komplexen Einsatzlagen. Neben der technischen Rettung standen vor allem Kommunikation, Sicherheit und klare



Abläufe im Mittelpunkt. So lernten die Teilnehmenden, wie wichtig gegenseitiges Vertrauen und abgestimmte Zusammenarbeit in kritischen Situationen sind. Solche gemeinsamen Trainings stärken nicht nur das fachliche Können, sondern fördern auch das Verständnis füreinander und zeigen eindrucksvoll, dass echte Hilfe nur im Team gelingt.

## Hoch hinaus mit Adrenalin und Teamgeist



Die NotSan-Klasse N 24Ra-21 vom Schulstandort Radolfzell erlebte im September drei spannende Tage bei der Bergwacht Donau-Heuberg. Nach einer Einführung in die Arbeit der Bergwacht und einem Vortrag über deren Geschichte ging es ans Eingemachte: Abseilen an 80-Meter-Felsen, Rettung mit der Kongtrage, Aufstieg mit Baumsteigeisen. Herausforderungen, die Mut, Kraft und Koordination verlangten. Besonders eindrucksvoll war eine Höhlenrettung, bei der die Klasse gemeinsam unter schwierigen Bedingungen arbeitete. Neben technischem Know-how nahmen die Schülerinnen und Schüler vor allem eines mit: Vertrauen ins Team und Respekt vor der Arbeit der Bergrettung.

## Realistisch. Intensiv. Unvergesslich.



An der Fuchsfalle im Schwarzwald fand die Traumaexkursion der NotSan-Klasse N 24VS-02 des Schulstandorts Villingen-Schwenningen statt. Eine Woche lang trainierten die Auszubildenden die Versorgung von Schwerverletzten unter realisti-



schen Bedingungen. Unterstützt von Bergwacht, Feuerwehr und Rettungshundestaffel erlebten sie hautnah, wie Einsätze im unwegsamen Gelände ablaufen. Besonders eindrucksvoll: realistisch geschminkte Mimen und eine Suchaktion mit Rettungshunden. Eine Woche voller Lernen, Teamgeist und echter Einsatznähe, unvergesslich für alle Beteiligten.

### Exkursion zur Burg Steinegg: Traumaversorgung im Grünen

Im Oktober 2025 verbrachten die angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter der Klassen N 24Si-01 und N 24Si-02 vom Schulstandort Sinsheim drei intensive Tage auf der Burg Steinegg bei Pforzheim. Bei Wind und Wetter übten die Auszubildenden in Kleingruppen die Versorgung von Traumata unter realistischen Bedingungen. Vom Burghof bis zu den historischen Gewölben der Burg – überall mussten die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten in der Traumaversorgung anwenden und im Team arbeiten. Die Szenarien reichten

von einfachen Verletzungen bis hin zu komplexen Traumafällen. Ein wertvoller Beitrag zur praxisnahen Ausbildung, der nicht nur Wissen, sondern auch Zusammenhalt förderte.



## Austausch über Ländergrenzen

# Hoher Besuch aus Island

**Die Präsidentin des isländischen Roten Kreuzes Sigríður Stefánsdóttir war zu Gast in unserem Landesverband.**



Austausch zwischen Präsidentinnen: Barbara Bosch mit Sigríður Stefánsdóttir

Am 20. Oktober 2025 besuchte die Präsidentin des Isländischen Roten Kreuzes Sigríður Stefánsdóttir das Logistikzentrum des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg in Kirchheim unter Teck. Der Besuch war geprägt von einem offenen, herzlichen Austausch und einem tiefen Interesse an den Strukturen und Angeboten des Landesverbands. Empfangen wurde die Präsidentin von Frau Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg.

Im Rahmen des Besuchs stellten Nabila Munz, stellvertretende Leiterin der Abteilung Rotkreuzdienste, und Marcus Schauer, Abteilungsleiter Rettungsdienst, die vielfältigen Aufgabenbereiche des Landesverbands vor. Besonders beeindruckt zeigte sich Sigríður Stefánsdóttir von der mobilen Arztpraxis, die durch Holger Hagmeier, Mitarbeiter des Logistikzentrums, vorgestellt wurde. Die Präsidentin würdigte die Innovationskraft und die praxisnahe Umsetzung humanitärer Hilfe. Ein zentrales Gesprächsthema war das Jugendrotkreuz, da Stefánsdóttir dieses in ihrem Verband wieder aufbauen möchte. Mögliche Kooperationen zwischen dem isländischen und dem baden-württembergischen Roten Kreuz wurden angesprochen. Die Bedeutung der Schulkooperation zum Programm „Löwen retten Leben“ in Baden-Württemberg wurde erläutert. Der Besuch fiel in das Jubiläumsjahr des isländischen Roten Kreuzes, das 2025 sein 100-jähriges Bestehen feiert.

In den Gesprächen wurde auch deutlich, wie unterschiedlich die strukturellen Rahmenbedingungen der Rotkreuzarbeit in beiden Ländern sind: Während in Deutschland freie Träger staatliche Aufgaben übernehmen, unterstützt das isländische Rote Kreuz den Staat hauptsächlich dort, wo dieser an seine Grenzen stößt – ein spannender Kontrast, der zu weitführenden Diskussionen anregte.

Der Besuch war ein eindrucksvolles Beispiel für gelebten internationalen Austausch im Roten Kreuz, von gegenseitiger Wertschätzung und dem gemeinsamen Einsatz für humanitäre Werte geprägt.

*Miriam Pfeiffer*

Ende der Präsidentschaft

## “Es war mir eine Ehre, dieses Amt auszuführen“

Nach acht Jahren DRK-Präsidentschaft lies sich Gerda Hasselfeldt auf der Bundesversammlung am 29. November nicht erneut zur Wahl aufstellen. Im Interview erklärt sie unter anderem, warum sie den Staffelstab nun weitergibt und was ihr vom DRK vor allem in Erinnerung bleiben wird.



### **Frau Hasselfeldt, nach vielen Jahren als DRK-Präsidentin ist nun bald Schluss. Warum?**

Gerda Hasselfeldt: Zunächst einmal will ich sagen, dass es für mich eine unglaubliche Ehre war, dieses Ehrenamt acht Jahre ausführen zu können. Das DRK ist eine so starke, tolle und wichtige Organisation mit über 450.000 ehrenamtlich Engagierten und über 210.000 hauptamtlich Angestellten. Wir sind an vielen Orten im In- wie im Ausland tätig, um das Leid von Menschen in Not zu lindern und sorgen mit zahlreichen Projekten für ein besseres Funktionieren unserer Gesellschaft. So geht mit diesem Amt auch eine große Verantwortung einher, die ich sehr gerne übernommen habe. Und ich glaube, es lässt sich festhalten, dass wir in meiner Amtszeit gemeinsam mit den Gliederungen Vieles bewegen konnten. Darauf schaue ich mit Stolz zurück und natürlich nun auch mit etwas Wehmut.

Ich habe kürzlich meinen 75. Geburtstag gefeiert. Es ist nun an der Zeit, mehr mit der Familie zu unternehmen und vor al-

lem lässt sich das Alter nicht gänzlich leugnen. Mein Ansatz war immer, Ämter mit ganzer Kraft auszuüben. Das ist in der Form mittelfristig nicht mehr möglich, denn die DRK-Präsidentschaft geht mit vielen Terminen und Aufgaben einher. Deshalb wollte ich nun rechtzeitig, dieses bedeutungsvolle Amt in verantwortungsvolle Hände übergeben. Es wurde mit dem Kandidaten Hermann Gröhe eine sehr gute Lösung gefunden, die von der Bundesversammlung bestätigt wurde und wir stehen als Gesamtorganisation gut da. Insofern kann ich nun ruhigen Gewissens den Staffelstab übergeben.

### **Sie haben es angesprochen, dass in Ihrer Amtszeit viel bewegt werden konnte. Auf was sind Sie besonders stolz?**

Dass es uns an ganz vielen Stellen gelungen ist, flexibel auf neue Herausforderungen zu reagieren und zu deren Bewältigung beizutragen. In die Zeit seit meiner ersten Wahl 2017 bis heute fallen zum Beispiel die Corona-Pandemie, der bewaffnete Konflikt in der Ukraine und die Flut in und um das



Ahrtal. Alles Ereignisse, die auch für uns eine große Kraftanstrengung bedeuteten und die es in der Form zumindest längere Zeit nicht gab. Wir haben bei all diesen Krisen, so unterschiedlich sie auch waren bzw. sind, gezeigt, dass das DRK trotz seiner Größe ein agiler Akteur ist, der den Menschen vor Ort schnell helfen kann. Das liegt natürlich vor allem daran, dass wir dank unserer lokalen Verankerung durch die Ortsvereine und Kreisverbände sowie unsere Schwestergesellschaften im Ausland nah an den Menschen sind und die lokalen Verhältnisse gut kennen, aber wir haben es in diesen Situationen auch geschafft, uns überregional zu koordinieren, Themen auch auf die politische Agenda zu setzen und zu zeigen, dass wir zusammen ein starkes DRK sind, dass den Menschen umgehend und mit viel Kompetenz zur Seite steht. Das hat mich wirklich tief beeindruckt.

### **Was nehmen Sie aus Ihrer Amtszeit sonst noch als beeindruckende Erfahrungen mit?**

Eine ganze Menge, aber lassen Sie mich ein weiteres Beispiel nennen: die Arbeit unserer Mitarbeitenden, sowohl im Ehrenamt als auch im Hauptamt. Immer wieder konnte ich sehen, dass sich Menschen dem Mandat und den Aufgaben des DRK aufopferungsvoll hingeben. Egal, ob am Wochenende, egal bei welchem Wetter, egal unter welchen sonstigen persönlichen, teils schwierigen Umständen. Zu sehen, mit welcher Hingabe Menschen sich einsetzen, um anderen Menschen zu helfen, das hat mich selbst immer wieder motiviert und hoffnungsvoll gestimmt.

Wir zeigen so beim DRK jeden Tag, was in einer Gesellschaft möglich ist, die zusammenhält und in der Menschen nicht nur auf sich selbst und ihren eigenen Vorteil schauen. Wir halten die Flagge der Menschlichkeit hoch, was gerade in diesen Zeiten enorm wichtig ist. Deshalb will ich auch an der Stelle nochmal allen Menschen ausdrücklich für ihr Engagement danken. Was da gerade an der Basis geleistet wird, ist keineswegs selbstverständlich und es genießt meine höchste Anerkennung. Bei mir haben die vielen persönlichen Gespräche mit Helfenden bleibenden Eindruck hinterlassen und für diese Begegnungen und Erfahrungen, aus denen ich viel lernen konnte, bin ich sehr dankbar.

### **Wo sehen Sie die wichtigsten Aufgaben für das DRK in den kommenden Jahren?**

Zentral ist natürlich, dass wir unsere bisherigen Angebote und Hilfestellungen in der Zukunft anbieten können und dabei mit der Zeit gehen. Das A und O wird also sein, dass wir ein verlässlicher Partner für Menschen mit Unterstützungsbedarf bleiben, unabhängig von ihrer Herkunft, sozialen Stellung etc. Dies ist vor dem Hintergrund von zahlreichen Kürzungen durch die öffentliche Hand eine große Herausforderung.

Gerade der Bevölkerungsschutz muss ausreichend und angesichts der Herausforderungen besser als bisher finanziell ausgestattet werden. Auch die zivil-militärische Zusammen-

arbeit gilt es zu stärken, genauso wie die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung. Es sollten zum Beispiel Pflegeunterstützungskräfte ausgebildet werden, die im Krisenfall bei der Pflege unterstützen können und Erste-Hilfe-Maßnahmen, insbesondere zur Wiederbelebung, auch schon in der Schule vermittelt werden. Und wir müssen weiter darauf drängen, dass sich zum Beispiel durch eine bundesweite Helfergleichstellung die Bedingungen für gesellschaftliches Engagement verbessern. Auch bei einem Thema, das mich seit vielen Jahren umtreibt, braucht es endlich eine umfassende Reform: Die Pflege muss zukunftsfähig aufgestellt werden, sie darf nicht zur Armutsfalle werden. Auf diese Punkte sollte das DRK als wichtiger Akteur weiterhin hinwirken.

Einen Punkt möchte ich noch ergänzen: Angesichts der genannten Kürzungen werden wir die kommenden Jahre eher noch mehr auf Spenden von Privatpersonen und Unternehmen angewiesen sein. An der Stelle zunächst ein ganz großes Dankeschön für die unglaubliche Unterstützung. Nur dank der Spenden können wir viele Angebote überhaupt erst anbieten. Wir werden auch in Zukunft die richtigen Wege finden müssen, um die Bedeutung und Einzigartigkeit unserer Arbeit zu veranschaulichen, sodass Menschen für uns spenden.

### **Werden Sie die genannten Wege des DRK selbst weiterverfolgen?**

Das steht außer Frage. Wenn Sie einmal von innen genau gesehen haben, was das DRK jeden Tag leistet, was für Menschen dahinterstehen und welche gesamtgesellschaftlich wichtige Funktion diese Organisation hat – in Verbindung mit dem einzigartigen humanitären Mandat unserer Bewegung, dann sind sie automatisch ein ganz großer und lebenslanger DRK-Fan. Insofern werde ich mich mit Sicherheit auch in Zukunft für das DRK über verschiedene Wege stark machen und die weitere Entwicklung mit großem Interesse und Freude verfolgen.





Freiwilligen  
Dienste

- Freiwilliges Soziales Jahr
- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilliges Ökologisches Jahr



Wir haben **freie Plätze**.  
**Starte 2025/26** bei uns  
**Dein FSJ, FÖJ oder BFD.**  
Wir freuen uns auf Dich.

**IB Freiwilligendienste Tübingen**  
[ib-freiwilligendienste.de/tuebingen](https://ib-freiwilligendienste.de/tuebingen)



**bürger  
nah  
lebenswert  
vielseitig  
nachhaltig  
tatkraftig**

In Walldorf gibt es unzählige  
Freizeitmöglichkeiten für die  
ganze Familie. Entdecken  
Sie das abwechslungsreiche  
Angebot.

**Alles entdecken – mehr erleben!**  
[www.walldorf.de](https://www.walldorf.de)



**FENSTERDEKORATION  
BODENBELÄGE  
INSEKTENSCHUTZ  
SONNENSCHUTZ  
und mehr...**



**Michelfeld - an der B 14**  
**Telefon (07 91) 8 98 05**

**Akten**  
und  
**Datenträger:**

- **sicher** einlagern
- **sicher** vernichten



**Akten zu...**

**A K T A**

[www.akta.de](https://www.akta.de)



# Hermann Gröhe zum neuen Präsidenten des DRK gewählt

Die Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat am 29. November Hermann Gröhe zum neuen Präsidenten des DRK gewählt. Das Votum in Berlin fiel einstimmig aus. Der ehemalige Bundesgesundheitsminister und langjährige Bundestagsabgeordnete ist damit Nachfolger von Gerda Hasselfeldt, die das DRK als Präsidentin acht Jahre führte.



Hermann Gröhe

„Ich danke den Delegierten für das Vertrauen. Die große Zustimmung ist ein Vertrauensvorschuss, der mich bewegt und in die Pflicht nimmt. Hunderttausende Menschen stehen im Namen des Deutschen Roten Kreuzes für Menschlichkeit vor Ort und in den Krisen weltweit ein. Wenn sie sich ihren Mitmenschen zuwenden, sind sie das Gesicht des Deutschen Roten Kreuzes. Zukünftig der Fürsprecher dieser Menschen in der Führung unseres Gesamtverbandes und in der Öffentlichkeit sein zu dürfen, ist mir eine große Ehre“, sagt Hermann Gröhe zu seiner Wahl. „Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine Erfahrung für das DRK einzubringen und zugleich noch vieles Neues kennenlernen und lernen zu können.“

**„In einer Welt voller Spannungen und Krisen brauchen wir nicht weniger, sondern mehr humanitäre Anstrengungen!“**

Der Neusser Hermann Gröhe wurde am 25. Februar 1961 geboren und war von 1994 bis 2025 Mitglied im Deutschen Bundestag und von 2013 bis 2018 Bundesminister für Gesundheit. Auf der DRK-Bundesversammlung wurde er von den Delegierten der Mitgliedsverbände für eine vierjährige

Amtszeit gewählt. Der Präsident leitet das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK, das die strategische Ausrichtung des gesamten Verbandes verantwortet, die verbandspolitischen Ziele setzt und Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung Bund führt. „Hermann Gröhe bringt in allen unseren Arbeitsfeldern umfassende Kenntnisse mit, sei es zur Wohlfahrts- und Sozialarbeit, zum Bevölkerungsschutz oder zur humanitären Hilfe. Wir sind sehr froh, dass wir ihn für das Amt gewinnen konnten und er sich nun mit vollem Engagement beim DRK einbringt“, sagt Hans Hartmann, Vorsitzender des DRK-Präsidialrats. Die scheidende Präsidentin Gerda Hasselfeldt, die für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stand, bleibt dem DRK eng verbunden.

**„Gemeinsam stehen wir ein für unseren Auftrag! Gemeinsam bringen wir unsere Vorstellungen und Forderungen ein!“**

Sie wurde von der Bundesversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt. Im Rahmen der Versammlung wurde ihr von verschiedenen Stellen für ihren unermüdlichen Einsatz für das DRK gedankt, insbesondere auch im Kontext der Bewältigung der Flut im Ahrtal, der Corona-Pandemie und der Hilfen für ukrainische Menschen im In- und Ausland. Auch das große Engagement des bisherigen Vizepräsidenten Dr. Volkmar Schön, der nicht mehr zur Wahl angetreten war, wurde ausdrücklich gewürdigt.

Neu gewählt in das DRK-Präsidium wurde auch Jürgen Christmann als Vizepräsident. Ulrike Würth wurde als Vizepräsidentin wiedergewählt. Dem Führungsgremium gehören weiterhin Marcel Bösel als Bundesleiter Jugendrotkreuz, Prof. Dr. Bernd W. Böttiger als Bundesarzt, Martin Bullermann als Bundesbereitschaftsleiter, Generaloberin Edith Dürr als Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V., Dr. Norbert C. Emmerich als Bundesschatzmeister, Prof. Dr. Volker Lischke als Vertreter der Bergwacht, Andreas Paatz als Bundesleiter Wasserwacht, Annette Strauß als Bundesleiterin der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Dr. Dieter Weingärtner als Bundeskonventionsbeauftragter an. Zudem ist Hans Hartmann als Vorsitzender des Präsidialrates und damit Vertreter der Mitgliedsverbände im DRK e.V. in dem Gremium auch zukünftig als ständiger Gast vertreten.



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK-Landesverband  
Baden-Württemberg e.V.  
**STABIL SOZIAL**

# Was geht im Landesverband?

**DRK-Termine auf einen Blick -  
Auf der Homepage des  
DRK-Landesverbands  
Baden-Württemberg:**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>KW 44</b>	27	28	29	30	31	01	02
	Begrüßung mit dem gemeinsamen Jugendleiterkurs (a.schaefer@drk-bw.de)						
	Gruppenleiterlehrgang Staffel Ost A/C (a.schaefer@drk-bw.de)						
	11:00 Einführung DRK Engagement			DRK KitaKongress 2025 (Carolin)	Reformationstag (N.F.)	Anerkennung (J.F.)	
	18:00 Stammtisch Ehrenamt (a.feinler)			DRK Forum (m. lepping@drk-bw.de)			
				16:00 inspitalk (Thunert, Eickel, Drk)			
<b>KW 45</b>	03	04	05	06	07	08	09
	14:00 Ki Kurs: Einführung, Seniore				Fachtagung Ehrenamt in Essen		
	16:00 Wertschätzungs-Workshop (a.f.)				Gruppenleiterlehrgang Staffel A/B		
	17:00 Strategie 2030-Stammtisch (H.)				10:00 Tagung der Ausbildungsbau		
					Landesausschuss der Bereich		
					10:00 Tagung der Ausbildungsbau		
					Fachtagung Schulaner (Mail in)		
					18:00 Lavo - Come together (a.f.)		
					Grundlagenprüfung		
					13:00 Lavo-TECHNIK & STROMVERB		
<b>KW 46</b>	10	11	12	13	14	15	16
	13:00 Canvas Schulung (stylegude@)		18:00 Ehrenamtzeit (a.schaefer)		Jugendgruppenleitertreffen		
	18:00 Vorlagen mit InDesign Bearb		18:00 Canvas Schulung (stylegude@)		Praxisworkshop NO		
					Fortbildung für NO-Ausbildende		
					Zentrale Fortbildung Norfelle		
					LaVo-WASSERVERSORGUNG (f.)		
					Regionalrat Nord (DRK)		
<b>KW 47</b>	17	18	19	20	21	22	23
	14:00 Ki Praktikum: Ki als persönl		18:00 Ki und Betrag (N.F.)	18:00 Feld-Barramp (DRK) (a.f.)	Gruppenleiterlehrgang Staffel J/C		
	15:00 Online-Austausch für Erste-H				Bergwacht Jugend: Jugendleiterantritt		
					Bergwacht Jugend: Jugendleiterantritt (J.feinler@drk-bw.de)		
					Bergwachtversammlung		
					Regionalrat Ost (DRK)		

[www.drk-baden-wuerttemberg.de/aktuell/  
veranstaltungen/termine.html](http://www.drk-baden-wuerttemberg.de/aktuell/veranstaltungen/termine.html)

Mehr Infos: [a.feinler@drk-bw.de](mailto:a.feinler@drk-bw.de)





# Wohlfahrts- und Sozialarbeit in nordischen Ländern

Im zweiten der sogenannten „Spotlights“ ging Jens Loff am 24. Oktober mit seinem Impuls „Zukunft der Wohlfahrt & Sozialarbeit - Best Practice aus Dänemark“ der Frage nach, wie es den nordischen Ländern gelingt, Staat und Ehrenamt wirkungsvoll zu verbinden, um die Sozialwirtschaft stark zu machen. Spotlights liefern in 60 Minuten externe Impulse oder Best Practice Projekte aus Ortsvereinen oder Kreisverbänden,

Der Innovationsberater aus Dänemark stellte am Beispiel der nordischen Länder Dänemark, Schweden, Finnland und Norwegen prägende Prinzipien und Best Practices vor, die Orientierung für die Zukunft von Wohlfahrt und Sozialarbeit bieten und sorgte damit für konkrete Anwendungsbeispiele und praxisnahe Einblicke.

Merkmale dafür sind die Verbindung von Effizienz und Innovation von NGOs mit der Stabilität und den Ressourcen des öffentlichen Sektors. In allen nordischen Ländern werden zudem Anlaufstellen für Bürger angeboten, die Unterstützung benötigen. Ein wesentliches Merkmal ist die Grundhaltung des Staates als „Entrepreneur“, also eine unternehmerische Grundhaltung, die durch Innovationskraft, Risikobereitschaft, Ausdauer und eine proaktive Haltung geprägt ist. Sie ermöglicht es, Chancen zu erkennen, kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und Herausforderungen widerstandsfähig zu begegnen.

Wichtige Kooperationsbereiche zwischen Staat und den NGOs sind unter anderem Prävention und Unterstützung von Obdachlosigkeit, Integration und Migration, Jugendhilfe/ Soziale Integration/ Bildungsunterstützung, Psychische Gesundheitsdienste, Altenpflege, Dienste für Menschen mit Behinderungen, Behandlung von Suchterkrankungen.

Ein Erfolgsmerkmal sind die sozialen Innovationen, die von Einzelpersonen, Initiativen und Institutionen vorangetrieben werden. Die Kooperationen und die Grenzüberschreitungen bilden hierbei die größten Innovationspotentiale.

Soziale Innovationen lassen sich durch acht Prinzipien abgrenzen:

- Konkrete soziale Wirkung: Die Innovation verfügt über einen konkreten Nutzen und Mehrwert für die Gesellschaft
- Zusammenarbeit und Co-Kreation: Gemeinsame Entwicklung mit verschiedenen Akteuren
- Nutzerzentriertheit und Empathie
- Kreativität und Innovation
- Systemorientiertes Denken
- Lernen und Adaption
- Nachhaltigkeit und Resilienz: Langfristige Tragfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der Innovation gegenüber Krisen
- Skalierbarkeit und Replizierbarkeit

Jens Loff spannte den Bogen von einem Freizeitangebot für gefährdete Jugendliche über ein Projekt zur digitalen, psychischen Gesundheitsunterstützung hin zu einem Projekt „Altersfreundliche Städte“ für ältere Menschen und leitete folgende Learnings ab:



Jens Loff, Innovationsberater

1. Digitalisierung als Enabler: Digitale, nutzerfreundliche Technologien fördern soziale Innovationen
2. Radikale Nutzerzentriertheit: Technologien werden mit und für die Zielgruppen entwickelt, angepasst an ihre Lebenswelten und Bedürfnisse
3. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
4. Niedrigschwellige Inklusion: Dienstleistungen werden inklusiv gestaltet- barrierefrei, mehrsprachig und sensibel für vulnerable Gruppen.
5. Datengetriebene Innovation
6. Präventionsorientierung: Der Fokus liegt auf Prävention und Früherkennung- durch proaktive, langfristig nachhaltige Ansätze
7. Bottom-up Empowerment: Gemeinschaftsbasierte Lösungen fördern die Selbstwirksamkeit durch den User-Support und eine aktive Teilhabe
8. Systemische Sichtweise: Ganzheitliche, systemische Lösungen integrieren verschiedene Politikfelder für eine langfristige Wirkung.

Die 60-minütigen Spotlights zur Mittagszeit finden immer online statt und sind für alle interessierten Personen des DRK offen. Sie sind durch einen externen Impuls oder ein internes Best-Practice Projekt praxisnah und sorgen für konkrete Anwendungsbeispiele und praxisnahe Einblicke. In einem ersten Spotlight hatte zuvor Generalstabsarzt Dr. med. Backus der Bundeswehr über die sicherheitspolitische Bedrohung gesprochen, die auf uns zukommen könnte – passend zum neuen, sechsten Handlungsfeld des DRK Landesverbandes „Wir entwickeln das komplexe Hilfeleistungssystem weiter und bereiten uns auf die veränderte Sicherheitslage vor.“

Melanie Kreideweiß



# NEU: Der #stabilsozial Podcast

In dem Podcast #stabilsozial nehmen wir Sie mit hinter die Kulissen des Deutschen Roten Kreuzes. In jeder Folge zeigen wir Ihnen, wie Ehrenamtliche und Hauptamtliche täglich soziale Verantwortung leben, Menschen helfen und unsere Gesellschaft zusammenhalten. Von Rettungsdienst und Katastrophenschutz über Soziale Dienste bis hin zu Jugendarbeit - #stabilsozial bringt die Arbeit des DRK hautnah zu den Hörerinnen und Hörern.

**JETZT REINHÖREN**  
Überall, wo es Podcasts  
gibt oder auf [drk-baden-  
wuerttemberg.de](https://drk-baden-wuerttemberg.de)

**#stabilsozial**  
mit Melissa Hepting, Carolin Domke & Antje Katzer

Eine Kooperation des DRK Landesverbands  
und der DRK Landesschule



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-Landesverband  
Baden-Württemberg e.V.  
**STABIL SOZIAL**



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK Landesschule  
Baden-Württemberg



Sie möchten uns Ihre Geschichte erzählen?  
Schreiben Sie uns gerne eine Mail an  
[redaktion@drk-bw.de](mailto:redaktion@drk-bw.de).



Folgen Sie uns auch gerne über unsere  
Social-Media-Kanälen, um keine Folge zu  
verpassen: <https://linktr.ee/drk.bw>





# Nachhaltig ist, wer vorbereitet ist

Nachhaltigkeit zeigt sich auch in der Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sich an den Klimawandel anzupassen. Denn nicht nur Ressourcen zu schonen, sondern auch, unsere Strukturen widerstandsfähig gegenüber den Folgen des Klimawandels zu gestalten, ist ein wichtiger Teil unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen. So stellen wir im aktuellen „Update Nachhaltigkeit“ ein Ereignis vor, das die Folgen des Klimawandels, wie auch die Bedeutung von Klimawandelanpassung für das eigene Leben erfahrbar macht. Von der Nordsee an die Fils: Pfingsten 2024 traf das Filstal eines der schwersten Hochwasser der letzten Jahrzehnte. DRK-Kollege Jörg Rapp schildert, wie er die Katastrophe erlebte und welche Lehren er daraus zieht.



### Helfen im Ausnahmezustand

Die Einsatzkräfte im ganzen Filstal arbeiteten am Limit. „Die Feuerwehr war schnell vor Ort, aber man merkte, wie ausgelastet sie von den Tagen zuvor war. Seither sehe ich Hochwasserschutz anders. Das kann jeden treffen – und Eigenschutz hat oberste Priorität.“

### Lehren für das DRK

Erschreckend war, dass kein Katastrophenschutzalarm ausgelöst wurde. „Viele erfuhren nur über soziale Medien von der Gefahr. Warnsysteme und Abläufe müssen dringend verbessert werden.“

Seine Schlussfolgerung: „Jede DRK-Einrichtung – ob Kita, Pflegeheim oder Bereitschaft – muss wissen, was zu tun ist, wenn Hochwasser droht. Fluchtwege, Schutzräume, Übungen – das darf keine Theorie bleiben.“

*Sofia von Ristock*

### Zwischen Sonne und Sintflut

„Wir waren gerade im Nordseeurlaub, als wir von erneuten Starkregen in der Heimat hörten. Wir entschieden uns, früher zurückzufahren, um rechtzeitig zuhause zu sein. Schon auf der Rückfahrt wurde klar: das war goldrichtig“, erinnert sich Rapp. Nach wochenlangem Regen waren die Böden gesättigt, durch neue Starkregen viele Straßen verschlammt, Orte im oberen Filstal bereits überflutet.

Am übernächsten Tag dann Entspannung: Sonne, schwüle Luft, sinkende Pegel. Der Rückbau wurde begonnen. „Wir dachten, das Schlimmste sei vorbei.“ Doch am Abend folgte ein weiteres Unwetter – mit noch heftigeren Folgen.

### Die Nacht, in der die Dämme brachen

„Gegen 23 Uhr kam der Starkregen. Innerhalb von Minuten stand das Wasser in den Straßen, Bäche liefen über, Autos und Container wurden weggespült.“ Während sein Haus auf einer Anhöhe verschont blieb, traf es viele Nachbarn hart. „In Eislingen musste ein älteres Ehepaar aus dem Fenster einer Erdgeschosswohnung gerettet werden.“

Noch in der Nacht halfen Anwohner einander: Türen abdichten, Keller auspumpen, Sandsäcke verteilen. „Man funktionierte einfach – erst später kam die Erschöpfung.“

### Klimawandel und Katastrophenschutz

Zunehmende lokale Starkregenereignisse und damit einhergehende Überflutungen als direkte Folge des Klimawandels, stellen alle Betroffenen, und insbesondere vulnerable Gruppen, vor besondere Herausforderungen. Der DRK-Landesverband nimmt sich im Rahmen der Projekte „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ und „Antizipativer Bevölkerungsschutz“ diesen Themen an.

Im Oktober fand eine gemeinsame Veranstaltung zwischen dem DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck, dem Landesverband und dem Generalsekretariat statt, die sich mit der Aufrechterhaltung von Pflege in Krisen befasste. Hierbei spielt auch die Vorbereitung auf Hochwasser, mögliche Evakuierungen und die allgemeine Katastrophenvorsorge eine herausragende Rolle. Denn wenn Starkregen Straßen überflutet und soziale Einrichtungen an ihre Grenzen bringt, zeigt sich, dass Nachhaltigkeit mehr bedeutet als Umweltschutz. Sie heißt auch, vorbereitet und solidarisch zu sein. Durch die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Arbeitsbereichen in Ehren- und Haupt können wirkungsvolle Schnittstellen im Bevölkerungsschutz geschaffen werden. Diese gilt es weiter zu stärken.



### Zweck der Stiftung:

Förderung und Unterstützung des Landesverbandes Baden-Württemberg des Deutschen Roten Kreuzes und seiner Mitgliedsverbände, insbesondere durch Maßnahmen zur:

- ➔ Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergeben;
- ➔ Förderung der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Jugend.

### Gründung

Die Stiftung wurde 2005 vom DRK-Landesverband Baden-Württemberg gegründet und hat ihren Sitz in Stuttgart. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

### Wer wird unterstützt?

Die Stiftung unterstützt hilfebedürftige Menschen, den DRK-Rettungsdienst und Krankentransport – hierbei insbesondere Helfer-vor-Ort-Systeme und die Notfallnachsorge, soziale Projekte und das Jugendrotkreuz.

### Zustiftung

Zuwendungen an die Stiftung können sowohl von interessierten Personen wie auch von den Kreisverbänden eingebracht werden. Insbesondere sind auch Zustiftungen möglich, um das Stiftungsvermögen zu erhöhen und um damit die gemeinnützigen Aufgaben des Roten Kreuzes zu unterstützen.

### Spendenkonto



SozialBank  
(ehemals Bank für  
Sozialwirtschaft)

DE38 3702 0500 0020 1637 11  
BIC: BFSWDE33XXX



## Auszeichnung

# Walter Adler mit Bundesverdienstkreuz geehrt

**Der Ehrenvorsitzende des Kreisverbands Ludwigsburg prägte über Jahrzehnte das DRK.**



DRK-Präsidentin Barbara Bosch mit Walter Adler bei der Übergabe des Bundesverdienstkreuzes.

„Seit über 50 Jahren engagieren Sie sich im Deutschen Roten Kreuz ehrenamtlich für das Wohl Ihrer Mitmenschen – unermüdlich und mit großem persönlichen Einsatz“, würdigte Barbara Bosch, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung sowie Präsidentin des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg, bei der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Walter Adler am 7. November 2025 in Stuttgart.

Walter Adler prägte das DRK über Jahrzehnte: Gründer und langjähriger Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Ingersheim, später Kreisbereitschaftsleiter, stellvertretender Vorsitzender und schließlich Präsident des DRK-Kreisverbands Ludwigsburg. Im DRK-Landesverband Baden-Württemberg war er

zuletzt stellvertretender Landesbereitschaftsleiter. Heute ist er Ehrenvorsitzender des Kreisverbands Ludwigsburg.

Zu seinen Meilensteinen zählen die Gründung des Ortsvereins Ingersheim (1967), die Zusammenführung mit Kleiningersheim (1972), die Einrichtung eines Altenclubs und einer mobilen Sanitätswache. Er engagierte sich bei Blutspendenaktionen, Sanitätsdiensten und in der Erste-Hilfe-Ausbildung. Auch während der Corona-Pandemie leistete er mit Helferinnen und Helfern Außerordentliches. Im Katastrophenschutz übernahm

Adler Verantwortung als stellvertretender Rotkreuzbeauftragter und Bindeglied zum Landratsamt. Unter seiner Initiative entstanden 1999 die Rettungshundestaffel und die Notfallseelsorge in Kooperation mit den Kirchen. „Dank Ihrer Fähigkeit, Menschen und Institutionen zu vernetzen, ist der Katastrophenschutz im Landkreis Ludwigsburg auf einem hohen Niveau“, betonte Bosch.

Als Präsident des Kreisverbands führte Adler den Verband durch eine wirtschaftlich schwierige Phase und sicherte dessen Zukunft. Bosch hob seine Bescheidenheit, Integrität und Führungsqualitäten hervor: „Sie sind ein Vordenker und Motivator. Ihr Beispiel zeigt, dass Engagement und Herzblut Großes bewirken können.“

## Grundlagenprüfung der DRK Bergwacht Baden-Württemberg

# Erster Schritt zum Bergretter absolviert

**In der Praxis wurde eine sieben Kilometer lange Strecke mit 360 Höhenmetern zurückgelegt.**

51 Anwärtinnen und Anwarter aus 14 Bergwachten der DRK Bergwacht Württemberg haben in Schwäbisch Gmünd-Degenfeld die Grundlagenprüfung absolviert – ein zentraler Schritt auf dem Weg zum ehrenamtlichen Bergretterdienst. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Erstmals legte ein Teilnehmer die Prüfung auf Englisch ab, was die Integrationsbereitschaft der Bergwacht unterstreicht.

Die Prüfungsinhalte teilen sich auf zwei Bereiche auf: in der Theorie geht es um Naturschutz, alpine Gefahren, Wetter- und Lawinenkunde, Luftrettung, Orientierung im Gelände

(inkl. Karte, Kompass, Höhenmesser). In der Praxis ist eine sieben Kilometer lange Strecke mit 360 Höhenmetern zurückzulegen. Das Zeitlimit ist auf 1:40 Stunden beschränkt, um die Kondition zu überprüfen. „Die Grundlagenprüfung ist ein entscheidender Schritt in der Ausbildung“, erklärt ein Sprecher der DRK Bergwacht Württemberg. Die bestandene Grundlagenprüfung ist Voraussetzung für weitere Qualifikationen wie Bergrettung Sommer/Winter, Naturschutz und Notfallmedizin. Erst danach dürfen die Anwarter ihren Einsatz im unwegsamen Gelände antreten.

*Raimund Wimmer*



DRK-Kreisverband Zollernalb stellt vor:

## „Bitte werde Fördermitglied“



Der DRK KV Zollernalb macht mit Plakaten auf sich aufmerksam

### Handlungsfeld:

„Wir richten unsere DRK-Strukturen darauf aus, auch in Zukunft immer Hilfe leisten zu können, wenn sie benötigt wird!“

Unter dem Motto „Damit wir stark bleiben für morgen“ startete der DRK-Kreisverband Zollernalb am 22. September 2025 eine groß angelegte Kampagne, die auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements und die Notwendigkeit starker Förderstrukturen aufmerksam macht. Begleitet von großflächiger Plakatierung im gesamten Zollernalbkreis, Social-Media-Aktionen und der Vorstellung vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter möchte das DRK neue Fördermitglieder gewinnen – um die Zukunft seiner vielfältigen Aufgaben abzusichern.

### Engagement sichtbar machen – von Hundestaffel bis Bergwacht

Mit kurzen Social-Media-Videos, persönlichen Geschichten und starken Bildern macht die Kampagne deutlich: Ehrenamtliche schenken ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Wissen. Damit sie bestmöglich helfen können, brauchen sie Rückhalt – durch Fördermitglieder, die schon ab 25 Euro im Jahr die Arbeit des DRK unterstützen.

### Warum startet die Kampagne gerade jetzt?

- Rückgang an Fördermitgliedern: In den letzten Jahren hat die Zahl der Fördermitglieder abgenommen – eine Entwicklung, die die langfristige Finanzierungsbasis schwächt.
- Gestiegene Anforderungen: Extremwetter, zunehmende Freizeitunfälle und Großereignisse im Zollernalbkreis fordern schnelle, flexible Einsatzkräfte.
- Steigende Kosten: Von Rettungsfahrzeugen über medizinisches Material bis zur vollständigen Schutzausrüstung der Ehrenamtlichen sowie Aus- und Weiterbildungen.
- Unterstützung für Jugendliche: Damit das Jugendrotkreuz attraktiv bleibt, sind moderne Angebote, gute Ausrüstung, Veranstaltungen und Programme wie die Schulsanitäter-Ausbildung entscheidend.
- Ehrenamt im Wandel: Seit Corona ist es schwieriger geworden, Menschen fürs Ehrenamt zu gewinnen. Wer sich engagiert, erwartet heute gute Ausbildung, moderne Ausstattung und auch Gemeinschaftserlebnisse. Um Ehren-

amtliche halten zu können, muss das DRK in attraktive Rahmenbedingungen investieren.

„Ehrenamt allein reicht nicht aus – wir brauchen eine starke Gemeinschaft im Rücken, um vorbereitet zu sein. Fördermitglieder sichern uns die nötige Ausstattung und ermöglichen, dass wir auch morgen zuverlässig helfen können“, betont Kreisgeschäftsführer Markus Haas.

### Unternehmer zeigen Rückhalt

Auch aus der Wirtschaft kommt deutliche Unterstützung: „Das DRK ist ein Garant für Sicherheit und Menschlichkeit in unserer Region. Als Unternehmer weiß ich, wie wichtig es ist, Strukturen für die Zukunft zu stärken“, erklärt Alexander Korn, Geschäftsführer von KORN Recycling.

Achim Mey, Geschäftsführer von mey Generalbau, ergänzt: „Wir alle profitieren vom Einsatz des DRK – ob im Notfall oder bei Veranstaltungen. Deshalb ist es selbstverständlich, das DRK mit voller Überzeugung zu unterstützen.“

### Mitmachen – für ein starkes Morgen

Die Kampagne lief über zwei Monate und setzte auf Sichtbarkeit und Beteiligung: Plakate im öffentlichen Raum, Storytelling auf Social Media und emotionale Reels sollten möglichst viele Menschen erreichen. Ziel war es, eine breite Basis an Fördermitgliedern zu gewinnen, die den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Rückhalt gibt.

Yvonne Willy

**IHR PARTNER FÜR DEN  
GESAMTEN BRANDSCHUTZ**

 **Jacobsen**  
**Brandschutz**



**Begehung / Beratung / Planung / Konzepte**



**Bauliche Umsetzung / Lösungen / Bauteile**



**Schulungen / Trainings /  
Unterweisungen**



**Wartung / Service /  
Feuerlöschtechnik**



+49 7951 2782 0



Am Löwengang 11-15  
74564 Crailsheim



info@jacobsen-  
brandschutz.de



[vb-hohenlohe.de/thebaenk](http://vb-hohenlohe.de/thebaenk)

*Grenzenlos  
Zukunft  
gestalten.*

**Ihre starke Bank in Hohenlohe.  
Das Beste seit 1843.**

**THE BÄNK**



*Ihre Bank in Hohenlohe*  
**Volksbank  
Hohenlohe eG**





## Wirksam seit 1911.

Seit über 100 Jahren entwickelt Aeraxon in Waiblingen anwendungsfreundliche Produkte zur Schädlingsbekämpfung im Haushalt. Erhältlich in Supermärkten und Drogeriemärkten.



Aeraxon Insect Control GmbH, Bahnhofstraße 35, D-71332 Waiblingen

\*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

meine  
**HallKarte  
PLUS**



## Mit der HallKarte PLUS günstiger Parken, Baden und Saunieren!

Minutengenaue Abrechnung und zusätzliche Preisvorteile für unsere Stromkunden:

- ✓ **Kostenlos Parken** in Schwäbisch Hall: abends ab 20 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztags.
- ✓ **Rabatt beim Eintritt** in das Schenkenseebad, den Saunapark und unsere Freibäder.

**Jetzt zu uns wechseln und HallKarte PLUS kostenlos bestellen!**



[www.stadtwerke-hall.de/hallkarte-plus](http://www.stadtwerke-hall.de/hallkarte-plus)



**stadtwerke**  
Schwäbisch Hall GmbH